

G. Bieler

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
Karl Honay

29

Wien, am Samstag, den 25. Jänner 1930

-----  
Die Abgabekennzeichen für Kraftwagen beheben Der Magistrat hat wiederholt in den Tageszeitungen auf die gesetzliche Verpflichtung der Kraftwagenbesitzer zur Behebung der neuen Abgabekennzeichen für das Jahr 1930 im Laufe des Monates Jänner und auf die Straffolgen einer verspäteten Behebung hingewiesen. Trotzdem sind bis heute mehr als 3000 Abgabekennzeichen für Privatautos noch nicht behoben. Wenn sich die Behebung der restlichen Abgabekennzeichen in den letzten Jännertagen zusammendrängt, wird der Magistrat beim besten Willen nicht imstande sein, den gesteigerten Parteienverkehr reibungslos abzuwickeln, und ersucht daher, die Abholung der Abgabekennzeichen möglichst schon in den ersten Tagen der kommenden Woche zu besorgen. Der Magistrat macht neuerlich auf die gesetzlichen Straffolgen einer nicht rechtzeitigen Anmeldung eines Kraftwagens sowie darauf aufmerksam, dass jeder Wagen ohne Abgabekennzeichen für das Jahr 1930 ab 1. Februar beanständet werden wird.

-----  
Sitzungen im Rathaus. In der kommenden Woche tritt am Dienstag um 10 Uhr vormittags der Wiener Stadtsenat zusammen. Am Dienstag um 5 Uhr nachmittags findet eine gemeinsame Sitzung des Stadtsenates und des städtischen Finanzausschusses statt mit der Tagesordnung: Die Bilanzen der städtischen Unternehmungen für 1928. Am Freitag um halb fünf Uhr nachmittags tritt der Wiener Landtag zusammen. Die Tagesordnung wird vorbehalten. Voraussichtlich werden folgende Geschäftsstücke zur Verhandlung gelangen: Wiederholung des Gesetzesbeschlusses vom 25. November 1929, womit eine Bauordnung für Wien erlassen wird, im Sinne des Artikels 98 B.V.G. Gesetzesvorlage über die Beteiligung des Landes Wien an der Förderung der österreichischen Ausfuhr nach den Union der sozialistischen Sowjetrepubliken. Antrag des magistratischen Bezirksamtes für den II. Bezirk auf Zustimmung zur behördlichen Verfolgung des Abgeordneten Johann Körper wegen Uebertretung der Magistratskundmachung vom 9. Juli 1926, Magistratsabteilung 43-2580 (Hund ohne Maulkorb). Anschliessend an die Landtagssitzung wird eine Gemeinderatssitzung abgehalten.

-----  
Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Demnächst wird der Verbindungsweg von der Längenfeldgasse zur Wohnhausanlage Am Wienerberg mit der elektrischen Strassenbeleuchtung ausgestattet.

Jubilare der Ehe. In diesen Tagen feiern die Ehepaare Johann und Hermine Elischak, Mathias und Franziska Vicudilik, Leopold und Marie Köbe und Josef und Aloisia Spiller das Fest der goldenen Hochzeit. In Vertretung des Bürgermeisters überreichte heute amtsführender Stadtrat Linder den Jubelpaaren die Ehrengabe der Stadt Wien.

-----

Warnung vor einem Schwindler. Wie aus einer Anzeige hervorgeht, treibt sich bei Personen, die im Genusse eines Erhaltungsbeitrages stehen, ein Mann herum, der erklärt, dass eine Erhöhung der Erhaltungsbeiträge im Zuge sei; er verlangt für die cheste Durchführung der Erhöhung von den Parteien den sofortigen Erlag von sechs Schilling. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die mit 1. November v. J. vom Gemeinderat ~~beschlossene~~ automatische Erhöhung der Erhaltungsbeiträge bereits restlos durchgeführt ist und Ansuchen um jedwede Fürsorgemassnahme nach wie vor ausnahmslos beim zuständigen Fürsorgerat, der sich jederzeit mit einer Amtslegitimation ausweisen kann, anhängig zu machen sind. Allfällig Geschädigte wollen sofort unter Bekanntgabe der genauen Personbeschreibung die Betrugsanzeige beim Polizeikommissariat ihres Wohnbezirkes erstatten, um den Amtsstellen die Handhabe zur Ergreifung des Schwindlers zu geben.

-----

Wiener Aerzte über die Fürsorge und das Schulwesen. In der letzten Sitzung der Wiener Gesellschaft für Kinderheilkunde wurde in einem Referat über Kinderselbstmorde als ein Lichtblick ihr auffallend starker Rückgang bezeichnet. Während in den letzten fünf Jahren vor dem Kriege in Wien 53 Kinder Selbstmorde zu verzeichnen waren, sind in den Jahren 1924 bis 1928 nur 21 Kinderselbstmorde vorgekommen. Der Referent sah dafür keine andere Erklärung als die grossen Fortschritte in der Kinderfürsorge und im Schulwesen. Dieser Meinung schlossen sich in der Diskussion hervorragende Fachmänner an.

-----

Einstellung der Autobuslinie 5. Bekanntlich wurde von Floridsdorf Am Spitz zum Nordwestbahnhof eine Autobuslinie mit der Bezeichnung 5 eingerichtet. Diese Linie wird von übermorgen Montag an eingestellt.

-----

Strassenbenennung. In unserem Bericht über neue Wiener Strassennamen wurde als Vornahme des Sozialpolitikers Dr. Fürth "Robert" angegeben. Richtig ist, dass Dr. Fürth "Emil" hiess.

-----

Kleinrentnergesetz und Kleinrentnerhilfe der Gemeinde Wien. Auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 31. Mai 1927 wurden von einer Anzahl von Besitzern von Teilschuldverschreibungen der Gemeinde Wien Ansuchen ~~um~~ Zuerkennung eines Zuschusses zu den Zinsen dieser Teilschuldverschreibungen eingebracht. Trotz wiederholter Verlautbarung scheint noch immer bei vielen dieser Inhaber die Meinung zu bestehen, dass die seinerzeit auf Grund des ~~erw~~ ähnten Gemeinderatsbeschlusses erfolgte Anmeldung auch die im Sinne des Bundesgesetzes vom 18. Juli 1929, B.G.Bl. Nr. 251 (Kleinrentnergesetz), vorzunehmende Anmeldung ersetzt. Um zu verhindern, dass die Inhaber von Teilschuldverschreibungen der Gemeinde Wien ihres Anspruches auf Grund des Kleinrentnergesetzes durch diese irrige Auffassung verlustig gehen, wird neuerlich darauf aufmerksam gemacht, dass der Anspruch auf eine Unterhaltsrente nach dem Kleinrentnergesetz Sowie die Anwartschaft auf eine solche, wenn der Anspruchswerber im Bundeslande Wien seinen Wohnsitz hat, beim Bundesministerium für soziale Verwaltung, Büro des Kleinrentnerfonds, Wien, I., Singerstrasse 17, wenn er in einer Landeshauptstadt seinen Wohnsitz hat, beim Amt der Landesregierung, in den übrigen Fällen bei der nach dem Wohnsitz des Anspruchswerbers zuständigen politischen Bezirksbehörde bei sonstigem Verlust des Anspruches bis längstens 31. Jänner 1930 anzumelden ist.

-----  
 Spenden. Anlässlich des Weihnachtfestes 1929 ha- <sup>ben</sup> der Wiener Bankverein und die Zentral-Europäische Länderbank zu Handen des Bürgermeisters zur Verteilung nach freiem Ermessen je 5000 Schilling gespendet. Der unter dem Decknamen "Wilhelm" wirkende Wohltäter hat für arme Schulkinder der Mädchenvolkschule X., Randhartingergasse 17, der Knabenvolksschule X., Thavonatgasse 20 und der Hauptschule für Mädchen und Knaben X., Quellenstrasse 31 neunzig Paar Schuhe und zweiundzwanzig Dutzend Strümpfe gespendet. Der Bürgermeister hat in der Freitagsitzung des Gemeinderates den Spendern den Dank ausgesprochen.

-----  
Bezirksvertretung Favoriten. Die nächste Plenarsitzung der Bezirksvertretung Favoriten findet am Freitag, den 31. Jänner, um 4 Uhr nachmittags statt.

-----  
Gemeindevermittlungsamt Neubau. Die nächsten Sühneverhandlungen beim Gemeindevermittlungsamt Neubau finden am 5., 12., 19. und 26. Februar im Büro des Bezirksvorstehers um halb 11 Uhr vormittags statt.